

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Walk (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Angezeigte Fälle mit Rassismusbezug bei der Polizeivertrauensstelle

Medienberichten zufolge gab es in den Jahren 2018 und 2019 sechs Fälle von sogenanntem "Racial Profiling", die der Polizeivertrauensstelle angezeigt wurden. Neben "Racial Profiling" sind aber auch andere Beschwerdefälle denkbar, die rassistische Hintergründe hatten.

Das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales hat die Kleine Anfrage 7/767 vom 16. Juni 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 3. September 2020 beantwortet:

1. Wie viele Bürgermitteilungen und -beschwerden mit Rassismusbezug hat die Polizeivertrauensstelle seit deren Gründung bearbeitet (bitte nach Jahren gliedern)?

Antwort:

2017 (Einrichtung der Polizeivertrauensstelle am 1. Dezember 2017):	0
2018:	8
2019:	6
2020:	3

2. Bei welchen weiteren Thüringer Behörden wurden wie viele Vorgänge erfasst, deren Anlass Hinweise auf rassistische Hintergründe waren (bitte für Thüringer Polizeivollzugsbedienstete und für die Jahre 2017, 2018 und 2019 einzeln darstellen)?

Antwort:

Im Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2019 wurden drei Disziplinarverfahren gegen Beamte der Thüringer Polizei wegen des Vorwurfs rassistischen Verhaltens eingeleitet, die sich wie folgt aufschlüsseln:

Jahr der Einleitung	bearb. B/E	Verdacht/Vorwurf	Stand zum 18. August 2020
2017	LPD	unter anderem Diffamierung von Moslems in sozialem Netzwerk	Verfahren ist ausgesetzt; die Staatsanwaltschaft erwägt die Einleitung eines strafrechtlichen Ermittlungsverfahrens wegen eines weiteren Vorwurfs aus dem Jahr 2020.
2018	BZThPol	unter anderem rassistische/rechtsextreme Äußerungen	Entlassung aus dem Widerrufsbeamtenverhältnis im Jahr 2019

Jahr der Einleitung	bearb. B/E	Verdacht/Vorwurf	Stand zum 18. August 2020
2019	LPD	unter anderem Diffamierung von Moslems in sozialem Netzwerk	Verfahren ist ausgesetzt; derzeit läuft ein OWi-Verfahren wegen anderer Vorwürfe.

Im Übrigen sind keine Vorgänge im Sinne der Frage erfasst.

3. Was war jeweils der konkrete Grund für die Beschwerden?
4. Wie und bei welcher Behörde wurden die Fälle im Einzelnen weiterbearbeitet?
5. Mit welchem Ergebnis wurden die Beschwerdeverfahren abgeschlossen?

Antwort zu den Fragen 3 bis 5:

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

6. In welchen Fällen wurden Ermittlungsverfahren gegen Thüringer Polizeivollzugsbeamte eingeleitet und mit welchem Ergebnis wurden diese abgeschlossen (bitte einzeln darstellen)?

Antwort:

Strafverfahren mit Rassismusbezug gegen Bedienstete der Thüringer Polizei werden als solche nicht gesondert statistisch erfasst.

7. In welchen Fällen wurden Disziplinarverfahren gegen Thüringer Polizeivollzugsbeamte eröffnet und mit welchem Ergebnis wurden diese abgeschlossen (bitte einzeln darstellen)?

Antwort:

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

8. In welchen Schutzbereichen ereigneten sich die angezeigten Fälle (bitte einzeln nach Polizeiinspektionen darstellen)?

Antwort:

Die in der Antwort zur Frage 2 dargestellten Disziplinarverfahren betrafen zumeist außerdienstliches Fehlverhalten von Beamten der Thüringer Polizei und sind daher keinem Schutzbereich zuzuordnen.

9. Wie bewertet die Landesregierung die Fallzahlen insgesamt und die konkreten Umstände der Einzelfälle?

Antwort:

Jeder Verdachtsfall rassistischen Verhaltens durch Polizeibeamte ist sehr ernst zu nehmen. Dabei bleibt jedoch festzuhalten, dass die Zahl der im Zeitraum vom Jahr 2017 bis heute gegen Beamte der Thüringer Polizei wegen des Verdachts rassistischen Verhaltens eingeleiteten Disziplinarverfahren gering ist. Es handelt sich um Einzelfälle, die keine statistischen Aussagen über einen Entwicklungstrend zulassen.

Maier
Minister